

Inhalt

Prolog: In der neunten Etage	7
Anfangen: (Ver-)Ortungen im Gegenstand	11
Alter und Wohnen: Kulturwissenschaftliche Zugänge	17
Überlegungen zu einer Zeitdiagnose	20
Zur Konstruktion alltäglicher Alterswirklichkeiten	31
In welchen Zeiten leben wir? Wohnkulturforschung	44
Zu einer ethnografischen Dispositivanalyse	55
Forschungsgespräche im Herstellungsmodus	59
Making-of	65
Alter und Altern: Verhandelte Deutungen	75
Vom Alter wissen	83
Alter als gelebte Zeit	84
Alter als (Un-)Sichtbarkeit	89
Alter als Verlusterfahrung	95
Altern als Aufgabe	99
Von Sportivitäten und anderem Gesundtun	101
Zwischen Verpflichtung und Vergnügen	105
Über Selbstbeschränkung und weitere Tugenden	110
Sich dem Alter entziehen	115
Vom Nichtgesagten: Langeweile und Todesangst	117
Geronto-Blasphemisches	120
Jetzt schon und noch nicht: Das Alter der anderen	123
Alter im Selbstentwurf	125
Vom Altsein	127
Über das Sichaltfühlen	131
Sich sprechen	134
Alter als Erzählung	137
Wahr- und Widersprechen	141
Unfähig, das Alter zu definieren	144
Von der Mehrstimmigkeit alltäglicher Alterswirklichkeiten	147

Intermezzo: Wohnen im Alter – Altern im Wohnen	151
Wohnbiografien	157
Wohnen: Festigkeiten	159
Umziehen: Übergänge	162
Nicht wie die Mutter: Ins Alter einziehen	167
Altern in Gemeinschaft	171
Altersgerecht? Von Stadtnähe und Fahrstühlen	174
Gemeinsam nicht allein sein: Reden und helfen	177
Alltagsaltern: Wandern und ins Kino gehen	181
Wohnen: Gemeinschaftliche Manifestationen	185
Einzüge in die Gemeinschaft	194
Von der Idee zum Konzept	196
Ökonomisch-Ökologisches	203
Aushänge, Vorstellungsgespräche und Probewochen	207
Mehr als zusammenwohnen	212
Weder Studentenbude noch Familienheim	213
Über Rollen und Hierarchien	217
Wenn die Männer fehlen	222
Gemeinsame Wohnalltage	226
Zwischen Nähe und Distanz	228
Essen und sitzen: Begegnung organisieren	231
Mit oder ohne? Haushaltskasse und Putzplan	237
Architekturen des Gemeinsamen	242
Raumgefüge	244
Gemeinsame Räume	248
Persönliche Zimmer und Wohnungen	253
Korrekturen	259
Auszüge aus der Gemeinschaft	263
Toll, aber ... Vom Ausbleiben der Einzüge	265
Es reicht! Wenn die Koffer gepackt werden	270
Wohnen auf Zeit? – Blicke in die Zukunft	273
Aufhören: Im Dazwischen der Vielheiten	279
Epilog: In einer anderen Gemeinschaft	293
Bibliografie	299